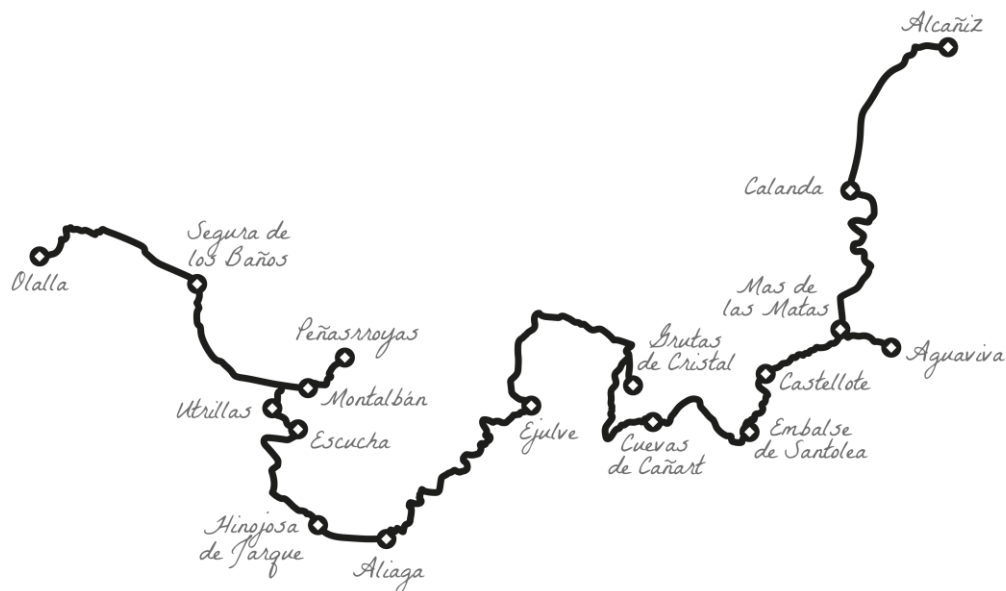


DIE ROUTE DER MAGISCHEN WINKEL VON TERUEL

Auf dieser Route, die uns durch mehrere Regionen der Provinz Teruel führt, können wir hübsche Ecken, schöne Naturlandschaften, monumentale Gebäude entdecken.... In Alcañiz werden wir von der prächtigen Burg des Calatrava Ordens überrascht und in Calanda werden wir in die Fußstapfen des genialen Regisseurs Luis Buñuel treten. Auch hier finden wir die typischen neveras in den "Routen der Gewölbe der Kälte" – Bauten, in denen früher der Schnee gelagert und zu Eis verarbeitet wurde. Ebenfalls finden wir Orte und Dörfer, die Teil der spektakulären Karwoche des Bajo Aragón sind. Im Ort Molinos können wir einen schönen Spaziergang unter Tage machen und die Schönheit der Grutas de Cristal (Kristallhöhlen) bewundern und in Escucha, ebenfalls 200 Meter unter Tage, der Erfahrung des harten Lebens der Bergleute erleben. Diese Route führt uns durch einige Abschnitte des Río Martín Kulturparks und lässt uns wahre Schätze des Mudéjar Erbes in den Kirchen von Montalbán oder Olalla entdecken. Am Ende der Ruhe können wir dann die wohlverdiente Entspannung im Kurort Segura de Baños genießen.





WIR BEGINNEN IN ALCAÑIZ

START

Alcañiz ist ein Ort und eine Gemeinde der Region Bajo Aragón, in der Provinz Teruel, in Aragonien.

Alcañiz

Der Ort wird von vielen als das spanische Monaco beschrieben, denn seine Straßen waren 20 Jahre lang Pionier unter den Rennstrecken auf der die besten Fahrer für den Sieg kämpften, und weil sein Geist heute dank der Motorland-Rennstrecke weiterlebt. Der Ort ist nicht nur die Hauptstadt der Bajo Aragón Region, sondern auch ein hübsches Städtchen voller Überraschungen für den Reisenden. Die zwei wichtigsten Sehenswürdigkeiten sind ohne Zweifel die Plaza Mayor mit dem Rathaus, der Lonja (Warenbörse) und der ehemaligen Stiftskirche Santa María, und außerdem das prächtige architektonische, monumentale und mittelalterliche malerische Ensemble, das heute den Parador de Turismo beherbergt, die Burg des Calatrava Ordens. Sehr empfehlenswert sind ebenfalls die mittelalterlichen Gänge, die vom Tourismusbüro aus zugänglich sind. Angenehme Orte, um die regionale Küche oder einfach einen Kaffee zu genießen erlauben es, dass der Reisende einen unvergesslichen Aufenthalt erlebt. Alcañiz ist Teil der Route der Trommeln und Pauken in der Bajo Aragón Region, und das Fest ist von Internationalem Touristischem Interesse.

Restaurant, Tankstelle, Campingplatz, Abstellplatz für Wohnwagen, Unterkunft

Verpassen Sie Motorland nicht

Der emblematische Stadtkurs der Stadt Alcañiz markierte eine Epoche von großer Pracht, die in Bajo Aragón tiefe Spuren hinterließ. Ihre Folge war die Grundlage für das Projekt von Motorland Aragón, ein Traum, der in die Realität umgesetzt wurde und als Motor für die Entwicklung der Region fungiert. Drei Rundkurse bilden den Sportbereich. Die Geschwindigkeitsstrecke mit einer Länge von 5235 Metern und einer Breite von 12 bis 15 Metern hat eine Gerade von 1726 Metern, was sie zu einer internationalen Referenz für bestimmte Veranstaltungen macht. Die Karting-Strecke hat bereits wichtige nationale und internationale Wettbewerbe veranstaltet. Die Piste hat verschiedene Arten von Routen für die verschiedenen Disziplinen: Supermotard, Motocross, Autocross und Dirt-Track. Seit 2010 veranstaltet Motorland Aragón den Großen Preis Moto GP von Aragón sowie weitere wichtige Events wie die World Series by Renault und die FIM Superbike-Weltmeisterschaft.

**PUNKT 1**

Nehmen Sie an Alcañiz die N-211/N-420 in Richtung Calanda. Nach 17,3 Km haben Sie Ihr Ziel erreicht.

Calanda

In Calanda wurde der geniale Filmregisseur Luis Buñuel geboren und in seinen Filmen kann man den Charakter der Stadt entdecken: der Klang der Trommeln und Pauken, ein Klang der sowohl Calanda als auch Don Luis universell bekannt gemacht hat. So sollte der Besucher das erstaunliche Centro Buñuel Calanda nicht verpassen. Der Ort bildet das surrealistische Universum des Regisseurs nach und hinterlässt beim Besucher eine unauslöschliche Erinnerung.

Ein Bummel durch die Straßen des Ortes ermöglicht es, die Winkel, die einige der Filmszenen inspirierten kennenzulernen, und der Gast entdeckt Bauwerke im Renaissance-Stil, wie Casa de la Villa, dessen seitliche Fassade Rokoko Malereien aus dem Jahr 1704 schmücken. In Calanda kann der Gast ebenfalls eine nevera besuchen, die Teil der Route der Gewölbe der Kälte ist.

Calanda ist Teil der Route der Trommeln und Pauken in der Bajo Aragón Region, und das Fest ist von Internationalem Touristischem Interesse.

Restaurant, Tankstelle, Unterkunft

PUNKT 2

Verlassen Sie Calanda in Richtung Nordwesten auf der Calle Lepanto hin zur Calle Catorce de Marzo. Folgen Sie auf der A-226 19 Km, bis Sie Mas de las Matas erreichen.

Mas de las Matas

Der Kirchturm von Mas de las Matas kann viele Kilometer, bevor man den Ort erreicht, gesehen werden. Der Kirchturm ist einer der höchsten der ganzen Provinz. Der Turm lädt schon von weitem zu einem Halt und einen Bummel auf seinen Straßen und Plätzen ein, um die Pfarrkirche oder das wunderbare Rathaus zu besuchen. Aber vielleicht ist es am überraschendsten, sich vom Geräusch des Wassers mitreißen zu lassen, dass vollständig durch die Altstadt in Form von Brunnen, Waschplätzen und Bewässerungsgräben fließt, die durch die Straßen der Ortschaft verteilt sind.



Darüber hinaus kann seit 2006 ein Besuch in einem mit Dinópolis verbundenen Zentrum genossen werden. Das Erdgeschoss der alten Mehlfabrik oder Casa Feliu wurde für die Verwendung als paläontologische Ausstellung vorbereitet, und es gibt auch Fossilien aus der paläontologischen Sammlung der Grupo de Estudios Masinos. Der Titel dieser Ausstellung lautet "Wasser, Zeit und Erde" und ihr Hauptthema dreht sich darum, wie die Fossilien und die sie enthaltenden Gesteine es uns ermöglichen, die verschiedenen und tief greifenden geologischen Veränderungen in der Region während des Jura und der Kreidezeit zu interpretieren.

Restaurant, Tankstelle, Unterkunft

PUNKT 3

Verlassen Sie Mas de las Matas in Richtung Calle Carretera Aguaviva hin zur A-225. Nach 4 Km haben Sie Aguaviva erreicht.

Aguaviva

In diesem Ort können wir den alten Ortskern besuchen, in dem die hübsche Plaza de España besonders erwähnenswert ist. Es handelt sich um einen Platz mit Säulengängen und zwei Stockwerken, die durch eine Treppe verbunden sind.

In Aguaviva ist es ebenfalls empfehlenswert die außerordentliche natürliche Umgebung zu genießen. Ganz in der Nähe des Ortes, in nur vier Kilometer Entfernung in Richtung Morella, finden wir einen jener Winkel, die der Reisende nie vergessen wird: die im Mittelalter errichtete Puente de Cananillas-Brücke, um den Bergantes Fluss zu überqueren. Heute bilden die runden Kiesel, die im Laufe der Jahrhunderte erodiert wurden, und die sie umgebenden Pinienhaine eines der attraktivsten Naturschwimmbäder der gesamten Provinz.

Im Ort selbst finden wir eine weitere nevera der „Route der Gewölbe der Kälte“. Wenn der Reisende das Glück hat, die Stadt am 28. August zu besuchen, kann er schließlich am Fest des Santísimo Misterio (Heiligen Mysteriums) teilnehmen, das seine Straßen mit überraschenden und bunten Sägemehlteppichen füllt, die zum Fest des touristischen Interesses in Aragon erklärt wurden und ein großartiges Beispiel für flüchtige Kunst sind.

Restaurant, Tankstelle, Unterkunft

PUNKT 4

Nehmen Sie ab Aguaviva die A-225, um weiter vorne die Abzweigung zur A-226 zu nehmen. Nach 12,3 Km erreichen Sie Castellote.



Castellote

Das Dorf wurde zum Historischen Ortskern erklärt. Es liegt am Fuße einer hohen Bergkette in einer schroffen und malerischen Landschaft. Das Ort wird von diesen Felsen, auf denen die emblematische Burg thront, geschützt. Es handelt sich um eine Burg des Tempelordens. Die Burg wurde im 19. Jahrhundert von den Carlistas (den Traditionalisten, welche für das Thronrecht Carlos María Isidro von Bourbon eintraten) besetzt. Sie verteidigten die Burg bis sie, vom Heer des Generals Espartero belagert, kapitulierten.

In der Nähe der Burg befinden sich die Reste des repräsentativsten Aquädukts der Provinz. Der Ort wird von der gotischen San Miguel Arcángel Kirche beherrscht; sie befindet sich innerhalb der ersten Stadtmauer, die über die Warenbörse des Rathauses oder ein anderes kleines Tor in der Mauer zugänglich ist. Letzteres befindet sich gegenüber der Kirche der Virgen del Agua (1718), die in der Nachkriegszeit als Pfarrkirche genutzt wurde. Neben diesem Tempel befinden sich mehrere Herrenhäuser und das alte Gefängnis, bekannt als der Torreón (Turm). Der Ortskern wird durch ein weiteres Portal vervollständigt, in diesem Fall durch die Einfriedung der zweiten Stadtmauer, mehrere Herrenhäuser aus der Neuzeit und den Brunnen mit interessanten wiederverwendeten Skulpturen. Bemerkenswert ist auch die Llovedor Einsiedelei, die sich an einem spektakulären Ort in der Nähe des Dorfes befindet.

Restaurant, Tankstelle, Campingplatz, Unterkunft

PUNKT 5

Verlassen Sie Castellote über die Calle Marqués de Lema /A-226. Biegen Sie weiter vorne rechts ab zur TE-8101, bis Sie den Stausee erreichen.

Presa de Santolea Stausee

Der Santolera Stausee liegt weniger als 2 Km südlich von Castellote neben der Landstraße in Richtung Bordón. Seine Gewässer überfluten was einst die fruchtbaren Felder des kleinen Dorfes Santolea waren, das dem Stausee seinen Namen gibt. Der Bau des Stausees begann 1927, und bereits 1932 war das Wasser aufgestaut. Der Stausee ist mit dem Auto bis zur Spitze des Damms erreichbar, wo die alte Straße von Castellote nach Bordón vorbeiführte, indem man die Abzweigung nach Ladruñán und dem Campingplatz an der Ausfahrt Castellote nimmt.



Der Stausee wird hauptsächlich zur Bewässerung genutzt, aber im Sommer wird er für Freizeitaktivitäten wie Kanufahren, Paddeln, Skaten und andere kleine Boote, Angeln und Schwimmen genutzt.

In der Umgebung des Stausees, am Ufer der Landstraße, die den Stausee umgibt, gibt es mehrere Aussichtspunkte, die es uns ermöglichen, die Schönheit dieser großen Wassermasse zu beobachten, die von eleganten Kalksteinfelsen und Pinienwäldern umgeben ist. Die Forelle bildet die zahlreichste Gruppe unter den Fischarten, die den Stausee bevölkern.

PUNKT 6

Fahren Sie ab dem Santolea Stausee in Richtung Süden auf die TE-8101, um weiter vorne auf der TE-V-8215 bis Cuevas de Cañart weiterzufahren.

Las Cuevas de Cañart

In diesem kleinen Dorf mit Historischen Ortskern entdecken wir ein reiches Erbe, das mit der Größe des Dorfes von nur 40 Einwohnern im Gegensatz steht. Das Dorf wird auf einer seiner Seiten von zahlreichen Feldern und auf der anderen von der Poyos Einsiedelei umgeben, die wie ein Wächter über dem Dorf thront. Beim Bummel durch das Dorf finden wir zwei Klöster: das der Serviten Mönche und das der Konzeptionistinnen Nonnen, welche den Charakter des Ortes bestimmen. Aber auch andere Monumente lassen den Besucher nicht gleichgültig: die San Pedro Apóstol Kirche, die San Blas und Los Poyos Einsiedeleien, das Portal de Marzo Tor, der alte Backofen oder Häuser wie Casa Arellano und Casa Moliner. In der Umgebung sind der San Juan Wasserfall und die eigenartigen in den Fels gehauenen Gräber, sowie die Umgebung des Estrecho, hervorzuheben.

Restaurant, Unterkunft

PUNKT 7

Begeben Sie sich ab Cuevas de Cañart zur Calle Mayor, um weiter vorne die TE-V-8215 bis Molinos zu nehmen.



Molinos und die Grutas de Cristal - Höhle

Molinos liegt am Fuße des Poyo Ambasaguas, dem Ort, an dem die alte Calatrava-Festung gebaut wurde und an dem sich heute der Glocke- oder der Uhrenturm, die Soledad Einsiedelei und ein kleines Portal befinden, das mit der alten Festung verbunden ist, befinden. Am Ortseingang überrascht der Salto de Altaoya Wasserfall, der nur dank einer schönen gemauerten Brücke zwischen zwei Klippen zu überwinden ist.

Der monumentale Ortskern dreht sich um zwei schöne, mit Säulengängen versehene und angrenzende Plätze: die Plaza Mayor und der Rathaus-Platz, wo sich die Nuestra Señora de las Nieves Kirche befindet, eine der einzigartigsten des 15. Jahrhunderts in Teruel. Das Rathaus, das an einen alten Turm angebaut ist, beherbergt die "Sala de Eleuterio Blasco Ferrer" (wo Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen ausgestellt sind, die dieser Künstler Molinos hinterlassen hat). In seinen Straßen befinden sich auch das Portal de San Roque, die San Nicolás Einsiedelei aus dem 18. Jahrhundert und mehrere Herrenhäuser.

Das Museum des Interpretationszentrums des Molinos-Kulturparks beherbergt das älteste in Aragón gefundene Hominiden Fossil: den Kiefer eines primitiven Repräsentanten des Homo Sapiens, bekannt als "El hombre de Molinos".

Das zweifellos bekannteste Monument von Molinos ist das Naturdenkmal der Grutas de Cristal (Kristalhöhlen), ein kostbares Juwel, das die Natur im Untergrund geschaffen hat. Sie bestehen aus zwei Haupthohlräumen, die miteinander und mit der Außenseite durch Kanäle und Durchgänge verbunden sind, die Gesamtunebenheiten von etwa 12 Metern überbrücken. Darüber öffnet sich der Sala de Cristal (Kristallraum) mit wertvollen Formationen von Stalaktiten, Stalagmiten, exzentrischen Säulen, Abgüssen und Fahnen. Weiter unten befindet sich die Sala Marina, in der Kalzit Kristallisationen mit korallenartigem Aussehen eine einzigartige Unterwasserdekoration bilden. Die Höhlen sind innere Karstformen, die durch die langsame Auflösung von Kalkstein durch das Grundwasser ausgehoben werden. Später führt der gegenteilige Effekt, d.h. die Rekristallisation von gelöstem Calciumcarbonat, dazu, dass in seinem Inneren neue Massen von Calcit in Form von Stalaktiten und Stalagmiten entstehen.

Restaurant, Unterkunft

PUNKT 8

Nehmen Sie ab Molinos die TE-41 und A-1702, um nach 20,5 Km Ejulve zu erreichen.



Ejulve

Inmitten des Übergangs zum Maestrazgo-Gebirge liegt Ejulve auf einem Hügel am Fuße der Sierra Majalinos nahe dem Guadalopillo Fluss. Die Ortschaft zeichnet sich durch eine paradiesische Natur aus: steile Hänge und felsige Klippen, unterirdische Landschaften mit Höhlen und Schluchten, zahlreiche Brunnen oder imposante Monumentalbäume, die den Ort übersäen.

Die verwinkelten Straßen führen den Hang hinauf und hinunter, der von der Santa María la Mayor Kirche gekrönt wird. Das Gebäude wurde im 16. Jahrhundert im Übergang von der Gotik zur Renaissance errichtet. Ein weiteres emblematisches Gebäude ist das Rathaus, ein schönes Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, das von einer Warenbörse mit vier Bögen getragen wird. Es gibt auch gute Beispiele für Volksarchitektur und nüchterne und elegante Bürgerhäuser wie das la Casa Felicitas-Haus, das Alte Krankenhaus oder die alte Posada de la Plaza Herberge.

Das als "Masías de Ejulve" bekannte Gebiet im Süden der Gemeinde ermöglicht es Ihnen, den verstreuten Lebensraum der Bauernhäuser in Teruel kennenzulernen und über alte, perfekt ausgeschilderte Wege Zugang zu einem wertvollen natürlichen, kulturellen und historischen Erbe zu haben.

Dank der Schönheit des Dorfes, der natürlichen Umgebung und vor allem der charakteristischen Bauernhäuser ist Ejulve eine der Gemeinden, die Teil des Maestrazgo Kulturparks sind.

Unterkunft, Restaurant

Verpassen Sie nicht - Quelle des Pitarque Flusses

Etwa 25 km südlich von Ejulve, versteckt in den Bergen, liegt das kleine Dorf Pitarque. Der gleichnamige Fluss fließt hier durch, ein lebendiger Fluss mit kristallklarem Wasser, der aus dem gleichen Gestein durch zwei "ojos" oder Karstquellen entspringt, aus denen die sogenannte "Quelle des Pitarque Flusses" hervorgeht. In den Straßen des Dorfes finden wir die ersten Schilder, die den Weg weisen. Ein gut ausgeschilderter Weg, der durch den gleichen Ort führt und 10 km (Hin- und Rückweg) lang ist.

Ruta de los Rincones Mágicos de Teruel



Entlang des Weges hat der Fluss eine Schlucht mit großen vertikalen Wänden geschaffen, in denen sich tiefe Becken mit transparentem Wasser und kleine Wasserfälle abwechseln. Die kalkhaltigen Klippen, die Kraft des Wassers und der Vegetation bilden ein wunderschönes Schauspiel voller Kraft und Farbe, ein Weg von großer Schönheit durch eine einzigartige Umgebung, die es wert ist, in dieser schönen wilden Ecke des Maestrazgo betrachtet zu werden.

PUNKT 9

Verlassen Sie Ejulve über die Calle Carretera/A-1702 um weiter vorne die A-1403 bis Aliaga zu nehmen.

Aliaga

Der Name Aliaga leitet sich vom arabischen Alulgha (verdrehtes Tal) ab. Im Mittelalter war es Teil der Ostgrenze des Taifareiches des Albarracín. 1163 eroberte König Alfons II. Aliaga zurück, der dem Militärorden dem Johanitter-Orden übergeben wurde, der hier 1180 Encomienda (landwirtschaftliches Zentrum) einrichtet. Der Ort war auch für die Carlistas (den Traditionalisten, welche für das Thronrecht Carlos María Isidro von Bourbon eintraten) wichtig und General Cabrera befestigte seine maurische Burg aus dem 12. Jahrhundert wieder.

In Aliaga sticht der Geologische Park hervor, ein Naturraum, der gleichzeitig ein Aussichtspunkt ist, von dem aus die letzten 200 Millionen Jahre der Geschichte unseres Planeten betrachtet werden können. Einige seiner prächtigen Formationen und geologischen Strukturen, die spektakuläre Reliefs bilden, gelten den Wissenschaftlern als fast einzigartige Beispiele auf der Welt.

Weitere Sehenswürdigkeiten sind das Centro de Interpretación de la Minería (Bergbau – Interpretationszentrum) in Santa Barbara, die Virgen de la Zarza Wallfahrtskirche, die La Clara und La Tamborera Wasserfälle sowie am Guadalupe Fluss die Hoz Mala, Boca del Infierno und Estrechos de Valloré Schluchten.

Unterkunft, Restaurant, Tankstelle, Campingplatz

PUNKT 10

Wir verlassen Aliaga über die A-1403 und erreichen nach 9,2 Km Hinojosa de Jarque.



Hinojosa de Jarque

Hinojosa liegt südlich des Sierra de San Just Gebirges und nördlich des La Val Flusses.

Der einzigartigste Bau in Hinojosa ist die Pilar Einsiedelei in der Nähe des Ortes, und die als Kulturerbe eingestuft ist. Die Pfarrkirche wurde 1960 wieder aufgebaut, bewahrt jedoch die Elemente ihrer Vorgängerin. Die Santo Domingo de Guzmán und Beato Einsiedeleien runden das Angebot der sakralen Architektur des Ortes ab. Das Rathaus hat die Besonderheit einer "L"-Anordnung, ansonsten folgt es der charakteristischen Anordnung von Lonja-Trinquete und Stockwerk. Die Zivilarchitektur zeigt Häuser von großem Ausmaß, einige von stattlichen Proportionen, mit Wappen. Zu Hinojosa hinzu kommt das Dorf Cobatillas hinzu, eine kleine Stadt mit einer interessanten volkstümlichen Architektur.

In der Umgebung ist vor allem der Skulpturen Park herauszuheben, ein Freilichtmuseum mit den Werken vieler Künstler. Das Ensemble dieser Skulpturen bringt die Kultur der Bevölkerung, die Denke und das Fühlen, seine Traditionen und Brauchtümer zum Ausdruck.

In der Nähe von Hinojosa liegt der Ort Cuevas de Almudén am Ufer des El Caño Flusses und dem gleichnamigen Flusswanderweg.

Unterkunft

PUNKT 11

Verlassen Sie Hinojosa de Jarque über die A-1403 hin zur N-420, um nach 19,8 Km Escucha zu erreichen.

Bergbaumuseum von Escucha

Escucha liegt am Fuße der Sierra de San Just, einem Antiklinal Komplex, der auf der Basis der Unterkreide errichtet wurde, die wichtige Braunkohlevorkommen enthält. Die Bevölkerung der Gemeinde wuchs in den 60er und 70er Jahren durch den Bau einer Wärmekraftanlage im Jahr 1970, die 2012 ihre Tätigkeit einstellte.

Der Bergbau war der wichtigste Wirtschaftsfaktor des Dorfes seit dem 18. Jahrhundert; der Bergbau hat seine Geschichte und sein Erbe im Charakter der Dorfbewohner hinterlassen.



Die Rückgewinnung dieses Bergbau-Erbes ermöglicht es uns, Orte wie das Museo Minero de Escucha zu entdecken, wo Sie sich wie ein echter Bergarbeiter in einem Themenpark fühlen können, der als Freizeitalternative für die ganze Familie gestaltet ist. Im Museum gibt es ein Bergbauabenteuer, in einer echten Mine, die mehr als 200 Meter unter der Oberfläche liegt (und die einzige in Spanien ist, wo Besucher in eine wahre Kohlenmine einsteigen können).

Der Besuch des Pozo Pilar Bergbauinterpretationszentrums, circa 5 Minuten vom Bergbau-Museum entfernt, führt uns zu den Lager-, Büro-, Sanitär-, Labor-, Kranken- und anderen Räumen und Dependancen des alten Bergbauunternehmens Minas y Ferrocarril de Utrillas (MFU) sowie des unteren Teils 52 Meter hohen Fördergerüsts.

Restaurant

PUNKT 12

Verlassen Sie Escucha in Richtung hin zur N-420 (Schilder: Utrillas / Alcañiz / Tarragona), um die 5,1 Km bis Utrillas zurückzulegen.

Utrillas

Der Bergbau war fundamental für diesen Ort. Bereits im 11. Jahrhundert wurde in Utrillas nach Rohstoffen geschürft, wie Gagat (oder Pechkohle) und ab dem 18. Jahrhundert begann der Kohleabbau in großen Mengen.

Das Bergbauerbe zeigt sich im Bergbau-Themenpark in der Santa Bárbara Grube, in der Pozo Santa Bárbara Grube; es zeigt die alten, wiedererbauten Anlagen, wie das Fördergerüst, die Öfen, der Maschinenraum sowie die Räume, in denen die Werkzeuge repariert wurden und die Duschen. Die alten Schulen für die Kinder der Bergleute, eine Ausstellung von Bergbauutensilien und eine Ausstellung der wichtigsten paläontologischen Funde aus Utrillas werden hier ebenfalls gezeigt.

Die Bergarbeiterbahn von Utrillas ist eine historische Bahn mit touristischen Zwecken, die einen Teil der Spur der alten Bergbaulinie, welche diesen Ort der Provinz Teruel von 1904 bis 1969 durchquerte, fährt.

Das Besucherzentrum für Bergbauwissenschaft und – Archäologie befindet sich im ehemaligen M.F.U. Krankenhaus und ist ein Muss für Liebhaber des Bergbaus und der Eisenbahn.

In der Nähe von Utrillas, vom Ort Las Parras de Martín aus, kann man einen wunderschönen Ausflug auf dem Pfad, der Las Parras de Martín mit Martín del Río



verband, unternehmen: der Route des Hocino del Pajazo (PR-TE 41). Diese Route führt ab Las Parras in die beiden Schluchten, die sich beim Palma Fluss bilden. Eine andere Möglichkeit ist, diese Schluchten ab Martín del Río zu besuchen, indem man der Piste, die zum Embalse de las Parras Stausee bis zu seinem Ende folgt. Von da aus führt uns ein Weg zum Cascada del Pajazo Wasserfall. Die erste Option ist etwas länger, die zweite etwas kürzer.

Währendes des Spazierganges erlebt man eine der spektakulärsten Naturlandschaften der Region: den Las Palomas Wasserfall und Höhle, den Pajazo Wasserfall und eine interessante volkstümliche Architektur im Dorf El Pajazo.

Restaurant, Tankstelle, Unterkunft

PUNKT 13

Verlassen Sie Utrillas über die Avenida Valencia / N-420 und legen Sie die 6,3 Km bis Montalbán zurück.

Montalbán

Der Ort liegt am Ufer des Martín Flusses, am Nordhang der Sierra de San Just Berge. Der Ortskern liegt zu Füßen des Berges Albano. Auf dem Gipfel dieses Berges stand früher ein großflächiger Gebäudekomplex mit einer Burg und einem Kloster, die im Ersten Carlisten-Krieg zerstört wurden. Aber die eindrucksvolle Kirche, die auf dem Hang dieses Berges als Erweiterung des Klosters errichte wurde, hat bis unsere Tage überdauert. Der eindrucksvolle Santiago - Tempel, der den Charakter einer Festung hat, ist ein wunderschönes Gebäude im gotischen Mudéjar-Stil, das zum historischen Denkmal erklärt wurde. Er besteht aus Quaderstein und Mudéjar-Ziegel und besticht durch seine großen Masse.

Die herausragendsten Merkmale des Äußeren sind die Strebepfeiler, die sich über das Dach der Kapellen erheben: Sie sind prismatisch im Langhaus und achteckig im Kopf und mit Ziegeln und grüner Keramik verziert, die Kreuze des Santiago – Ordens nachbilden.

Das Dorf ist einer der Orte im Martin Fluss Kulturpark, und eine privilegierte Enklave für die astronomische Beobachtung, denn es besitzt Astronomisches Planetarium-



Observatorium. Das Geologie und Höhlenforschung Interpretationszentrum ergänzt die Informationen über die geologischen Sehenswürdigkeiten, die sich im Ort befinden.

Unterkunft, Restaurant, Tankstelle

PUNKT 14

Fahren Sie an Montalbán in Richtung Norden hin zu Peñarroyas.

Peñarroyas

Peñarroyas ist ein Weiler von Montalbán am linken Ufer des Martín Flusses. Dieser schöne Ort ist unter diesem Namen bekannt wegen der rötlichen Farbe der steilen Felsen, aus denen sich die roten Sandsteinformationen von Buntsandstein zusammensetzen, an dessen Fuß Peñarroyas wuchs. Es gibt Gebäude, die sich durch das Vorhandensein von Rodeno-Blöcken und mit einer Fülle von solaren Aussichtspunkten in den Höhen auszeichnen, so dass die ganze Stadt in die Landschaft eingebunden ist.

Der Ort ist Teil des Martin Fluss Kulturparks, wo Elemente verschiedener Epochen zu finden sind, mit prähistorischen Funden wie den Zeichnungen von Pozos Boyetes.

Auf dem Platz befinden sich die beiden herausragendsten Gebäude: das alte Rathaus und die Santa María la Mayor Kirche. Im ersten Stock des Rathauses wurde die alte Schule des Ortes aus den 1940er und 1950er Jahren wiederhergestellt.

Peñarroyas hat geomorphologische, landschaftliche und natürliche Besonderheiten von großem Interesse, mit mehreren Routen für Wanderfreunde, die den und auch mehrere geologische Sehenswürdigkeiten hervorheben.

Unterkunft

PUNKT 15

Fahren Sie ab Peñarroyas in Richtung Montalbán. Dann nehmen Sie die N-211 und die A-2401 bis Segura de Baños.



Segura de Baños

Segura de Baños liegt im Süden der Muela de Anadón, im Quellgebiet des Aguas Vivas Flusses. Das Dorf liegt zwischen zwei Hügeln und bietet einen seltsamen Anblick. Segura bewahrt auch heute noch seine mittelalterliche Struktur, seine Lehmhäuser - einige von ihnen weiß getüncht - mit Rodenofliesen. Auch die San Juan Bautista Kirche, der Waschplatz und die Einsiedelei der Virgen del Pilar ragen im Stadtzentrum heraus.

Die Geschichte von Segura ist dank des Thermalbades von Baños de Segura mit dem Wasser verbunden. Dieses 5 km von der Gemeinde entfernt gelegene Thermalbad befindet sich an einem malerischen Ort in der Nähe der Flussquelle. Das Wasser der Quellen entspringt in der Schlucht inmitten einer spektakulären Naturlandschaft. Dieses mineralmedizinische Wasser wurde bereits im 18. Jahrhundert genutzt. Das Thermalbad schloss 1983 seine Pforten, um sie 2017 wieder zu öffnen und in eine luxuriöse Unterkunft umzubauen. Eine Oase des Friedens und der Ruhe in unschlagbaren Einrichtungen.

Malerische Orte und mit schönen und beeindruckenden Panoramablickten, die wir hervorheben können, sind: La Planilla, Las Coronas en la Muela de Segura, Peñadelgada (eine monokline senkrechte Struktur, bei der die Schichten aus Kalksteingestein in Form von Nadeln eine Ähnlichkeit mit den Orgeln des Montoro im gleichen Gebirge suggerieren).

Unterkunft, Restaurant

ENDE DER ROUTE

Folgen Sie an Segura de Baños der A-2511 und der A-2513, bis Sie ab 24,9 Km Olalla erreichen.

Olalla

Der Ort liegt im Herzen der Natur, zu Füßen des Sierra de Pelarda Gebirges zwischen ausgedehnten Wacholder-, Eichen- und Kiefernwälder. Olalla hat einen der am besten erhaltenen Wacholderwälder in Aragón, mit mehreren hundertjährigen Exemplaren.

Die ehemalige Pfarrkirche wurde auf einem kleinen Hügel gebaut, der die Stadt beherrscht. Anscheinend wurde der alte Tempel aufgegeben, als der heutige im 18. Jahrhundert im unteren Teil der Stadt gebaut wurde. Heute ist nur noch der Turm dieser



alten Kirche erhalten, eines der herausragendsten Beispiele für einen Mudéjar Turm aus dem 16. Jahrhundert, der sich durch die Schönheit seiner Dekoration auszeichnet. Es besteht aus einem ersten quadratischen und vier achteckigen Körper. Die äußere Dekoration ist bemerkenswert für den oberen Teil des quadratischen Unterkörpers und den ersten achteckigen Körper, der Blindgewebe hat, die mit einer Fülle von Diamanten von großer Plastizität verziert sind. Der Turm ist ein historisch-künstlerisches Kulturdenkmal und ist Teil des Mudéjar von Aragon, einem UNESCO-Weltkulturerbe).

Unterkunft